



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03654**  
Datum: 23.03.2018  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.25102.5811002200  
Verfasser: Stadtarchiv  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Kulturausschuss	09.05.2018	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.05.2018	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Gedenktafel zur Ehrung von Stadtverordneten im Stadthaus**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Erstellung und Anbringung einer Gedenktafel im Stadthaus zur Ehrung von Stadtverordneten, die während der beiden deutschen Diktaturen verfolgt, unterdrückt, aus dem Mandat gedrängt oder ermordet wurden.

Dr. Judith Marquardt  
Beigeordnete für Kultur und Sport

## Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

Aktivierungspflichtige Investition

ja

nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.		Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
<b>Ergebnisplan</b>	<b>Ertrag</b> (gesamt)			
	<b>Aufwand</b> (gesamt)			
<b>Finanzplan</b>	<b>Einzahlungen</b> (gesamt)			
	<b>Auszahlungen</b> (gesamt)	2018	6.000,00	8.28102.001.700

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	<b>Ertrag</b> (gesamt)			
	<b>Aufwand</b> (ohne Abschreibungen)			
	<b>Aufwand</b> (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan

ja

nein

Wenn ja, Stellenerweiterung:

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

### **Begründung:**

Die Verwaltung wurde mit Stadtratsbeschluss vom 18.07.2012 (Vorlage V/2012/10833) beauftragt zu recherchieren, welche Stadtverordneten während der beiden deutschen Diktaturen verfolgt, unterdrückt, aus dem Mandat gedrängt oder ermordet wurden. Im Ergebnis der umfangreichen Archivrecherchen konnte quellengestützt ermittelt werden, dass 26 ehemalige Stadtverordnete der Stadt Halle (Saale) in der NS-Zeit unmittelbar persönlich verfolgt wurden.

Für die Zeit der sowjetischen Besatzungszone auf dem Gebiet der späteren DDR schlossen sich die Recherchen an. Auch hier konnten Beeinträchtigungen der Tätigkeit der Abgeordneten ermittelt und durch Quellen belegt werden.

Die Verwaltung empfiehlt, an dieses Unrecht durch die Anbringung einer Gedenktafel am Ort der Tätigkeit der Abgeordneten zu erinnern.

Eine Gedenktafel ist die am besten geeignete Form, eine dauerhafte und barrierefreie Erinnerung an das Unrecht, welches zwei totalitäre Herrschaftssysteme frei gewählten Stadtverordneten angetan haben. Mit der Umsetzung des Vorhabens wird ein Beitrag für die politische Bildungsarbeit geleistet. Der Recherchebericht und die Anlagen sollen auf der städtischen Website veröffentlicht werden.

Die Finanzierung der Gedenktafel (deren Gestaltung, Herstellung und Anbringung) soll durch die Einstellung entsprechender Mittel in den Haushaltsplan 2018 erfolgen.

## **Familienverträglichkeitsprüfung**

Eine Familienverträglichkeitsprüfung der Beschlussvorlage zeigt sich erforderlich.

Die Anbringung der Tafel ist im Eingangsbereich des Stadthauses, also in einem öffentlichen Gebäude, vorgesehen. Es ist begrüßenswert, dass es Kindern und Jugendlichen ermöglicht wird, sich mit diesem Kapitel der halleschen Stadtgeschichte zu beschäftigen.

### **Anlage:**

- Anlagen Gedenktafel Ehrung Stadtverordnete

beinhaltet:

- |          |  |
|----------|--|
| Anlage 1 | Anlagen zum Bericht zum Rechercheauftrag aus Stadtratsbeschluss V/2012/10833   |
| 1.1      | Stadtverordnete NS-Opfer   |
| 1.2      | Ergebnis Gemeindewahl 1946: In der Gemeindewahl am 8. September 1946 gewählte Stadtverordnete  |
| 1.3      | Ergebnis Gemeindewahl 1946: Nach der Gemeindewahl am 8. September 1946 ausgeschiedene und nachgerückte Stadtverordnete   |
| 1.4      | Dokumente zu Ruprecht Weise  |
| 1.5      | Dokumente zu Martin Jung   |
| 1.6      | Quellenliste   |
| 1.7      | Summarische Zusammenstellung der Stadtverordneten in der sowjetischen Besatzungszone und der DDR für den Stadtkreis Halle (Saale)  |
| Anlage 2 | Textvorschlag für eine Tafel zur Ehrung von Stadtverordneten, die während der beiden deutschen Diktaturen verfolgt, unterdrückt, aus dem Mandat gedrängt oder ermordet wurden. |